

## Factsheet: Emission Trading System (ETS) 2

Start des neuen EU-Emissionshandelssystems für die Sektoren Gebäude und Verkehr zu Beginn des Jahres 2028

CFU, LZW, LME | 11.03.2026

### Was ist der ETS und wie funktioniert ein Emissionshandel?

Den Europäischen Emissionshandel (engl. Emission Trading Scheme, ETS) gibt es bereits seit 2005 und dieser ist allgemein als „CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel“ bekannt. Es ist ein politisches Instrument, mit dem die EU-Staaten den Ausstoß von Treibhausgasen reduzieren wollen<sup>1</sup>. Durch die Bepreisung von Emissionen erhalten Unternehmen Anreize, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu vermeiden. Das System verpflichtet sie, einmal im Jahr Zertifikate für ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen und andere Treibhausgase vorzuweisen, entsprechend der Emissionsmenge des Vorjahres. Ein CO<sub>2</sub>-Zertifikat berechtigt dabei zum Ausstoß von einer Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

Diese Zertifikate werden zunächst versteigert und können anschließend auf dem sogenannten Sekundärmarkt gekauft und verkauft werden. Der Preis für die Berechtigung, eine Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent auszustoßen, ergibt sich so aus Angebot und Nachfrage. Da die Menge der jährlich verfügbaren Zertifikate begrenzt wird und jedes Jahr abnimmt, werden die Berechtigungen knapper und im Regelfall teurer. So steigt der „CO<sub>2</sub>-Preis“ und Unternehmen haben einen Anreiz, auf lange Sicht weniger Emissionen auszustoßen.

### Und was ist der ETS 2?

Der bestehende ETS, künftig ETS 1 genannt, deckt nicht alle Sektoren ab, in denen Emissionen entstehen. Er umfasst die Energiewirtschaft, die energieintensive Industrie und den EU-internen Flugverkehr. Der neue ETS 2 startet 2028 und gilt für die Sektoren Straßenverkehr und Gebäude.

Im ETS 1 müssen Unternehmen Zertifikate vorweisen, die selbst Treibhausgase ausstoßen, etwa Stahl- oder Kraftwerke. Im Gegensatz dazu müssen im ETS 2 jene Unternehmen Zertifikate kaufen, die fossile Brennstoffe vertreiben, zum Beispiel Brennstoff- oder Erdgaslieferanten. Diese Kosten werden in der Regel über den Preis an Kund:innen weitergegeben. Ansonsten funktioniert der ETS 2 ähnlich wie der ETS 1: Die Anzahl der verfügbaren Berechtigungen wird im Zeitverlauf gesenkt, wodurch der Preis steigt, wenn nicht gleichzeitig Emissionen eingespart werden. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage wurde auf europäischer Ebene beschlossen, der ETS 2 ein Jahr später als ursprünglich geplant zu starten, nämlich am 1. Jänner 2028.

### Gibt es nicht schon eine CO<sub>2</sub>-Abgabe fürs Heizen und für Treibstoffe in Österreich?

Ja, seit 2022 gibt es in Österreich mit dem Nationalen Emissionshandelsgesetz (NEHG) einen Emissionshandel, bei dem die Zertifikate zu einem jährlichen Fixpreis ausgegeben werden (aktuell 55 €/t CO<sub>2</sub>). Dieser nationale Emissionshandel endet, sobald der ETS 2 in Kraft tritt. Das heißt: Die nationale CO<sub>2</sub>-Abgabe wird automatisch abgeschafft, sobald ab 2028 europäische Emissionszertifikate abgegeben werden müssen.

---

<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionshandelssysteme existieren auch in anderen Staaten und Wirtschaftsräumen. Der Emissionshandel ist dabei nur eines von mehreren klimapolitischen Instrumenten.

Wir liefern Antworten für die **klimateure Zukunfft**.

---

### **Warum ist der ETS 2 für viele Österreicher:innen relevant?**

Ebenso wie die aktuelle CO<sub>2</sub>-Abgabe werden die Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die nach dem ETS 2 anfallen, auf fossile Brennstoffe aufgeschlagen. Das betrifft insbesondere Kund:innen, die mit Erdgas oder Heizöl heizen, sowie Autofahrer:innen, die Benzin oder Diesel tanken.

### **Was ist der OETSI und warum ändert sich der ÖGPI?**

Der Österreichische Emissionspreisindex (OETSI) bildet die Kosten der CO<sub>2</sub>-Zertifikate pro emittierter Tonne CO<sub>2</sub> ab. Aktuell ergeben sich diese aus den Emissionszertifikaten des NEHG, künftig aus den gehandelten CO<sub>2</sub>-Zertifikaten des ETS 2. Da viele Gaslieferanten die CO<sub>2</sub>-Kosten in Zukunft nicht mehr als separate fixe Abgabe, sondern als Teil des Energiepreises verrechnen werden, können sich diese Kosten je nach Handelsstrategie von Anbieter zu Anbieter unterscheiden. Daher wird in Zukunft eine neue Version des Österreichischen Gaspreisindex (ÖGPI) berechnet: der ÖGPI-CLEAN. Er fasst die Kosten für Erdgas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate des ETS 2 in einem gemeinsamen Index zusammen.

Der ÖGPI wird dennoch weiter veröffentlicht. Einerseits stellt er weiterhin ein relevantes Informationsangebot dar, andererseits gibt es auch Gaskunden, zum Beispiel Industrieunternehmen, die nicht dem ETS 2 unterliegen.

### **Warum gibt es schon Werte für den OETSI, wenn der ETS 2 erst 2028 startet?**

Die Werte des OETSI basieren in der Zeit, in der der ETS 2 noch nicht aktiv ist, auf den nationalen Emissionspreisen des NEHG. Diese werden schrittweise durch Future-Produkte für Zertifikate des ETS 2 ersetzt, die bereits heute an der European Energy Exchange (EEX) gehandelt werden. Durch den Start des ETS 2 im Jänner 2028 werden die Preise dieser Future-Produkte erstmals in den im März 2027 veröffentlichten Jahresindex OETSI<sub>Jahr</sub> eingerechnet.

### **Wo findet man den OETSI und den ÖGPI-CLEAN?**

Der OETSI wird ab sofort auf der Website der Österreichischen Energieagentur unter [energyagency.at/fakten/emissionspreisindex](https://energyagency.at/fakten/emissionspreisindex) veröffentlicht. Den ÖGPI-CLEAN findet man unter [energyagency.at/fakten/oegpi-plus-co2](https://energyagency.at/fakten/oegpi-plus-co2). Beide Indizes stehen als Informationsangebot und zur nicht kommerziellen Nutzung kostenfrei zur Verfügung. Bei Interesse an einer gewerblichen oder innerbetrieblichen Nutzung können Sie beide Indizes als Teil des Pakets Indizes 2.0 innerhalb eines Lizenzierungsmodells verwenden. In diesem Fall schreiben Sie bitte an [preise@energyagency.at](mailto:preise@energyagency.at).